

 **Sonderausgabe****Praxisgebühr fällt zum 1. Januar 2013 weg –  
Was heißt das für Ihre Praxis?**

Die Praxisgebühr wird zum 1. Januar 2013 abgeschafft. Damit entfällt für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten das aufwendige Einziehen der Zuzahlung. Die Patienten müssen für eine ambulante Behandlung keine zehn Euro mehr zahlen – egal, ob sie gesetzlich krankenversichert oder bei einem besonderen der sonstigen Kostenträger erstattungsberechtigt sind. Dies gilt sowohl für den Besuch einer Arzt- oder Psychotherapeutenpraxis als auch bei Inanspruchnahme des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) und den Erste-Hilfe-Stellen der Krankenhäuser. Auch beim Zahnarzt entfällt die Gebühr.

**Bitte denken Sie daran, dass Sie die Praxisgebühr noch bis zum Jahresende 2012 erheben und in Ihrer Abrechnung dokumentieren müssen.** Patienten, die bis zum 31. Dezember 2012 Ihre Praxis aufsuchen und die Gebühr trotz Zahlungsaufforderung nicht zahlen, müssen wie bisher mit einem Mahnverfahren rechnen.

In einer **Praxisinformation** haben wir weitere Hinweise im Zuge der Abschaffung der Praxisgebühr zusammengestellt. Sie finden diese **hier** zum Herunterladen.

Auch für Ihre Patienten ergeben sich zu dieser Thematik Fragen. Eine **Patienteninformation** finden Sie **hier**.

[\[mehr ...\]](#)[Homepage KV Berlin](#)**Zweiter Versand der Ärzte-Befragung zum Sicherstellungsauftrag:  
Ihre Chance, mitzugestalten!**

Die bundesweite Befragung zur Zukunft des Sicherstellungsauftrags stößt auf großes Interesse. Dabei geht es um die grundsätzliche Frage, ob und unter welchen Rahmenbedingungen die Ärzte zukünftig noch bereit sind, die ambulante Versorgung in Deutschland zu sichern. Erste Ergebnisse will der Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) auf ihrer Vertreterversammlung am 7. Dezember 2012 präsentieren. **Die Befragung, die infas im Auftrag der KBV durchführt, läuft noch bis Mitte Dezember. In den nächsten Tagen wird die KBV die Praxen nochmals anschreiben und auffordern, an der Befragung teilzunehmen.** Ärzte, die noch nicht geantwortet haben, erhalten damit eine weitere Möglichkeit, den Fragebogen schriftlich oder online auszufüllen. Für die KBV und die Kassenärztlichen Vereinigungen sind die Ergebnisse der Umfrage wichtig, um die politischen Forderungen und Strategie der nächsten Jahre festlegen zu können.

[\[mehr ...\]](#)[Homepage KBV](#)**Eine Information  
der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der KV Berlin**

Redaktion: Juliana Gralak, Susanne Roßbach

Herausgeber: Vorstand der KV Berlin, Dr. Angelika Prehn (V.i.S.d.P)

Kontakt: Service-Center

Telefon: 31 00 3-999

Fax: 31 00 3-900

E-Mail: [service-center@kvberlin.de](mailto:service-center@kvberlin.de)